Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 13: Seilbahnen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

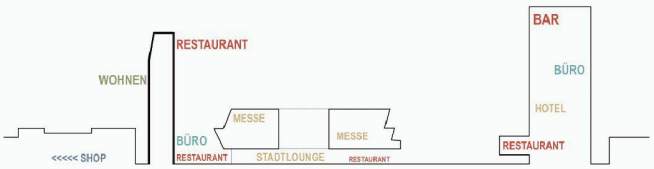
OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau einer Grundschule, München (D) wettbewerbe@walterland-herr.ch	Landeshauptstadt München Baureferat Hochbau D–81671 München	Projektwettbewerb, nicht offen, für ArchitektInnen. Gewünschte Teilnehmerzahl: 15, bereits ausgewählte Teilnehmer: 6	Rosemarie Hingerl, Fritz Auer, Aslan Tschaidsee, Jorunn Ragnarsdottir, Herr Deventer	Anforderung der Unterlagen bis 27.3.2008 Bewerbung 3.4.2008
Studienauftrag Raiffeisen-bank Regio Weinfelden www.raiffeisen.ch/studienauftrag	Raiffeisen Schweiz Bauherrenberatung 9001 St. Gallen	Studienauftrag mit Präqualifikation. Bevorzugt werden regionale PlanerInnen Inserat S. 4	Keine Angaben	Bewerbung 11.4.2008 Abgabe 8.8.2008
Umbau und Sanierung Schlossplatzquartier Freiberg (D) info@heizhaus.de z.Hd. Christiane Gunst	Stadt Freiberg D– 09599 Freiberg	Realisierungswettbewerb mit Bewerbungsverfahren, begrenzt offen, einstufig, anonym, für ArchitektInnen. Gewünschte Teilnehmerzahl: 40, bereits ausgewählt: 8	Claus Anderhalten, Volker Benedix, Thomas Knerer, Eberhard Pfau, Volker Staab, Ute Starosta, Angela Wandelt, Ludwig Wappner	Bewerbung 14.4.2008 Abgabe (Pläne) 23.6.2008 Abgabe (Modell) 30.6.2008
Städtebauliche Neuordnung des südlichen Stadteinganges zur historischen Altstadt, Esslingen (D) www.esslingen.de	Stadt Esslingen am Neckar D–73728 Esslingen am Neckar	Ideenwettbewerb, einstufig, offen, anonym, für ArchitektInnen, StadtplanerInnen oder LandschaftsarchitektInnen (ein Verkehrsplaner muss beigezogen werden)	Cornelia Bott, Carl Fingerhuth, Wilfried Wallbrecht, Alexander Wetzig, Sophie Wolfrum	Abgabe (Pläne) 6.5.2008 Abgabe (Modell) 9.5.2008
Riqualificazione della piazza Montanelli e della piazza Amendola, Fucecchio (I) www.comune.fucecchio.fi.it Link: Bandi e esiti di gara	Comune di Fucecchio I–50054 Fucecchio	Concorso di progettazione in due gradi, procedura aperta per architetti, architetti di paesaggio e urbanisti	Keine Angaben	Abgabe 30.5.2008

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe.

PREIS

Flâneur d'Or 2008 – Fussverkehrspreis Infrastruktur www.flaneurdor.ch	Fussverkehr Schweiz 8032 Zürich	Projekte zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger, die bereits umgesetzt sind bzw. deren Realisierung gesichert ist	Gabriele Gsponer, Andy Heller, Werner Huber, Jürg Iseli, Urs Michel, Pascal Regli, Michael Rytz, Eva Schmidt, Dominique von der Mühll	Abgabe 31.5.2008

HOCH HINAUS



02

01 Weiterbearbeitung, Visualisierung
(Morger + Dettli Architekten, Basel)

02 Messeturm, City Lounge und Wohnhochhaus, Schnitt; 03 Grundriss EG

Die Jury kommt in der Beurteilung des Studienauftrags Warteck-Areal Basel zum Schluss, dass ein Hochhaus für diesen Ort die richtige Lösung ist. Verworfen wurden jene Vorschläge, die die Massstäblichkeit des Wohnquartiers respektierten, wie auch der Versuch, mit drei Wohntürmen die Transformation des Wohnquartiers in ein «Little Manhattan» anzustossen. Das einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlene Hochhaus-Projekt von Morger + Dettli Architekten setzt ein neues markantes Zeichen zum Messeturm und neben die geplante Erweiterung des Messeareals von Herzog & de Meuron.

Die Strategie der Warteck Invest AG ist darauf ausgerichtet, «den Liegenschaftsbestand gezielt zu entwickeln, die Erträge zu optimieren und langfristig zu sichern und damit Mehrwert für die Aktionäre zu schaffen». Sie besitzt mehrere Liegenschaften am Messeplatz in Basel. Der überwiegend ältere Gebäudebestand am Riehenring soll durch eine neue Bebauung mit Wohnen als Hauptnutzung ersetzt werden. Aufgrund eines städtebaulichen Konzepts soll ein Bebauungsplan mit Sondervorschriften erarbeitet werden. Dazu wurden sechs Architekturbüros zu einem Studienauftrag eingeladen.

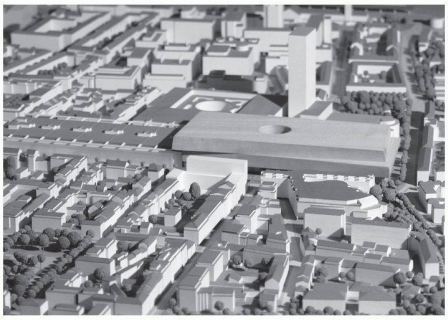
BELIEBTE GEGENSÄTZE

Der Entwurf von Morger + Dettli Architekten schliesst die vorhandene Randbebauung und überhöht sie mit einem fast 90 Meter hohen, seitlich angeschrägten Volumen an der Ecke Riehenring / Clarastrasse. Geschickt setzt sich das Hochhaus vom bestehenden Gebäude von Diener Architekten ab und schafft so einen Zugang von der Clarastrasse zum ausgeräumten Innenhof und zu den Obergeschossen. Im Erdgeschoss sind Restaurants geplant, dann folgen bis auf die Höhe der Randbebauung Büroflächen, und darüber sind Wohnungen vorgesehen. Den Abschluss bildet ein überhöhtes Dachgeschoss mit einem Restaurant. Die äusserst kompakte Erschliessung mit zwei einläufigen, ineinander geschachtelten Treppenläufen und drei Aufzügen tragen zu den guten wirtschaftlichen Kennwerten des Projekts bei. Die Wohnungen werden in jedem zweiten Geschoss über eine Rue intérieure erschlossen und sind zur Hälfte als Maisonettewohnungen ausgelegt. Sie sind zwei- und dreiseitig orientiert und verfügen über gegen Westen orientierte Loggien als Erweiterung der Wohnräume. Das Beurteilungsgremium empfiehlt, die innere Organisation so zu überarbeiten, dass die herausragende Qualität des städtebaulichen Konzepts auch einem hohen Wohnwert entspricht.
Der architektonische Ausdruck ist zurückhaltend und nüchtern. Die umlaufenden Brüstungsbänder und Bandfenster werden zur Ausbildung des Sockels und des Dachgeschosses lediglich in ihren Proportionen variiert. Beliebte Gegensätze wie Randbebauung und Hochhaus verbinden sich in diesem Entwurf zu einer originären architektonischen Skulptur aus einem Guss.

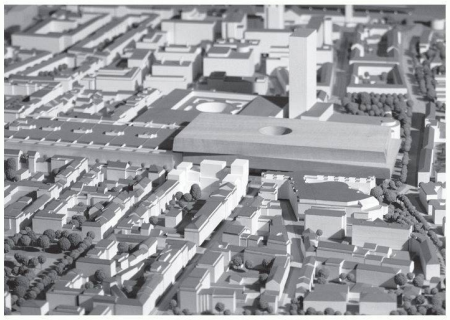
BLOCKRAND

Die drei Entwürfe von agps.architecture, Buchner Bründler AG und Burkard Meyer Architekten versuchen auf unterschiedliche Weise, den Blockrand zu festigen, zu verdichten und zu überhöhen. Das Beurteilungsgremium vermisste in der städtebaulich exponierten Situation bei allen drei Vorschlägen eine adäquate Präsenz als Reaktion auf die deutlichen Massstabsveränderungen in der Nachbarschaft – insbesondere auf dem Messegelände, aber auch auf dem Rosental- sowie auf dem Roche-Areal.

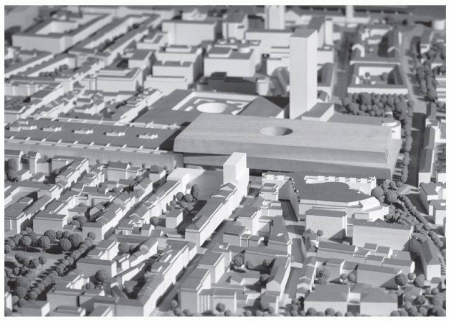
04



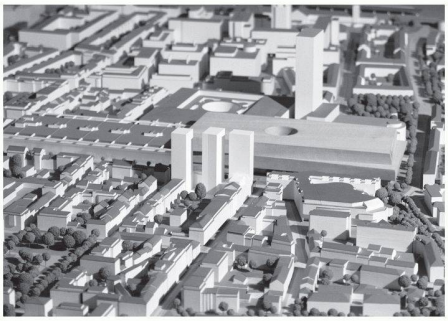
05



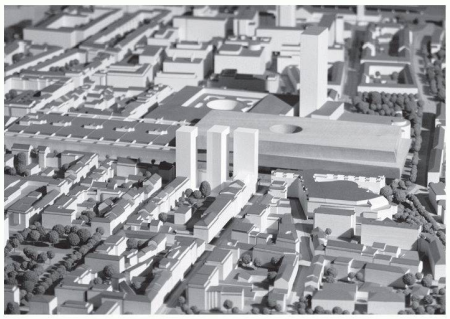
06



07



08



09

04 Morger + Dettli Architekten, Basel; 05 agps.architecture, Zürich; 06 Buchner Bründler, Basel; 07 Burkard Meyer Architekten, Baden; 08 Gigon / Guyer Architekten, Zürich; 09 Patrick Gmür Architekten, Zürich

LITTLE MANHATTAN

Gigon / Guyer Architekten schlagen drei schlanke Wohntürme vor, die auf einem Sockel mit Gastronomie- und Dienstleistungsflächen stehen. Damit übertragen sie die Verdichtung des Messegeländes auf das benachbarte Wohnquartier und initiieren über dem Sockel der Randbebauung eine neue Stadtstruktur zwischen Enge und Durchlässigkeit. Die Wohnungen mit Fernblick sind mit 2.60 Meter Raumhöhe grosszügig geschnitten. Durch die Nähe der drei Hochhäuser entsteht gleichzeitig eine enge nachbarschaftliche Beziehung zwischen den einzelnen Wohnungen. Das Verhältnis von Gebäudehülle und vermietbaren Flächen lässt trotz hoher Bebauungsdichte nur eine mittlere Wirtschaftlichkeit erwarten. Das Beurteilungsgremium attestiert dem Projekt eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Ort, befürchtet aber, dass mit dem Vorschlag ein Erosionsprozess im Quartier eingeleitet und dieses destabilisiert werden könnte.

MISSING LINK

Hoch hinaus geht der Vorschlag von Patrick Gmür Architekten mit einem 96 Meter hohen Doppelhaus. Im Erdgeschoss sind Restaurants vorgesehen. Darüber findet man ein vielfältiges Wohnungsangebot mit Lofts, Geschosswohnungen sowie ein Penthouse. Ein zweigeschossiger Portikus am Riehenring akzentuiert subtil die Zugänge zu den beiden Erschliessungskernen im Erdgeschoss über ein durchgängiges Foyer mit Blick zum Hof. Die Wohnungen sind sorgfältig gestaltet, zwei- oder dreiseitig orientiert und gut möblierbar. Trotz den unbestrittenen Qualitäten der Zugänge und der Wohnungen vermochte der Entwurf als Missing Link zwischen Messegelände und Wohngebiet das Beurteilungsgremium nicht restlos zu überzeugen: Das Hochhaus wirke als «spürbar erratischer Block zum traditionellen Nachbarschaftsgefüge».

Jean-Pierre Wymann, wymann@wymann.org

ZUR WEITERBEARBEITUNG EMPFOHLEN

Morger + Dettli Architekten, Basel; Vogt Landschaftsarchitekten; Rapp AG; Wüest & Partner; Conzett, Bronzini, Gartmann

WEITERE TEILNEHMENDE

agps.architecture, Zürich; Beat Nipkow; Metron Brugg; SPG Intercity; Walt & Galmarini
Buchner Bründler, Basel; Rotzler Krebs Partner; Gruner Ingenieure und Planer; Spiegel Wagner Partner; Hanspeter Frei; H. Näf
Burkard Meyer Architekten, Baden; 4d Landschaftsarchitekten BSLA; Ernst Basler + Partner; Andre Roth; Synaxis
Gigon / Guyer Architekten, Zürich; Schweingruber Zulauf, Enz & Partner; Rhombus Bindella; Aerni + Aerni
Patrick Gmür Architekten, Zürich; Vetsch Nipkow Partner; EWP Ernst Winkler + Partner; SPG Intercity; WGG Schnetzer Puskas Ingenieure SIA / USIC

BEURTEILUNGSGREMIUM

FachexpertInnen: Prof. Dr. Michael Koch, Büro Z, Zürich; Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister, Basel-Stadt; Sabina Hubacher, Haerle Hubacher, Zürich; Prof. Hannelore Deubzer, TU München (beratend, Ersatz)
SachexpertInnen: Dr. Christoph M. Müller, Präsident VR Warteck Invest, Küssnacht a.R.; Daniel Petitjean, Geschäftsführer Warteck Invest, Basel; Peter Zeugin, Zeugin-Gölker Immobilienstrategie, Zürich (beratend, Ersatz)

BERATENDE EXPERTEN UND VORPRÜFUNG

Walter Graf und Roger Gort, Büro für Bauökonomie, Luzern (Kosten); Robert Stern, Hochbau- und Planungsamt, Basel (Planungs- und Baurecht); Peter Zeugin (Wohnungsqualität); Beatrice Bayer, Architektin, Basel (Koordination)

HOLZ, STEIN, METALL

01 Hinterlüftete Holzfassade: atypisch, aber mit hohem Potenzial (1. Rang/1. Preis, S+M Architekten, Zürich)

An der Loogartenstrasse in Zürich sollen neue Wohn- und Beschäftigungsstätten für geistig Behinderte entstehen. Der Projektwettbewerb warf verschiedene Fragen auf: So suchte das Preisgericht nach der adäquaten Fassade eines Wohnheims in städtischem Kontext und rätselte über die hohen Kosten von kompakten und einfach strukturierten Projekten.

Der Verein der Wohnstätten Zwissigstrasse hatte einen Projektwettbewerb auf Einladung für Erweiterung ihres Stammhauses in Zürich ausgeschrieben. Das Raumprogramm umfasst drei Wohngruppen für schwerst- und mehrfachbehinderte Menschen sowie Beschäftigungs- und Therapieplätze.
Der Vorschlag von S+M Architekten wurde vom Preisgericht einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. Das Projekt sieht einen Solitär in der Nordostecke des Grundstücks vor, der über eine Passerelle mit dem Hauptbau verbunden ist. Gelobt werden die kubische Gliederung und die harmonische Proportionierung. Auch das Raumprogramm und die Raumbeziehungen seien optimal erfüllt. Der hinterlüfteten Holzfassade wird ein hohes Potenzial attestiert, obwohl sie im städtischen Kontext atypisch erscheine. Die Gesamtkosten liegen mit 4.44 Mllionen Franken im Durchschnitt der acht eingereichten Projekte.
Offensichtlich tat sich das Preisgericht schwer mit der Suche nach einer Fassade, die dem städtischen Kontext gerecht wird, zwischen Alt und Neu vermittelt und gleichzeitig adäquater Ausdruck eines Wohnheims ist. Die prämierten Fassaden aus Holz, Beton und Metall zeigen denn auch ein breites Spektrum von Materialien. Nicht einfach war auch die Beurteilung der Kosten: Als zu gross erwiesen sich die Unterschiede im Ausbaustandard und in den durch die Teilnehmenden selbst ermittelten Kenndaten wie etwa den Kubikmeterpreisen. Einmal mehr zeigt sich, dass nur eine Kostenermittlung von neutraler Seite objektive Vergleiche zwischen den einzelnen Projekten zulässt und allen Teilnehmenden gleiche Chancen einräumt.

Jean-Pierre Wymann, wymann@wymann.org

PREISE

1. Rang/1. Preis
S+M Architekten, Zürich; Landschaftsarchitektur: asp Landschaftsarchitekten AG
2. Rang/2. Preis
Niedermann Sigg Schwendener Architekten ETH HTL SIA, Zürich; Mitarbeit: N. Niedermann, Th. Schwendener, Ph. Sigg, P. Schneider, D. Ufermann
2. Rang/2. Preis ex aequo
amrein giger architekten gmbh, Basel; Mitarbeit: C. Amrein, R. Giger, H. Schiller

WEITERE TEILNEHMENDE

ARGE raumfindung architekten GmbH & Herbert Oberholzer BSA SIA AG, Rapperswil; Mitarbeit: M. Bösch, B. Loosli, P. Schurter
Roos Architekten GmbH, Rapperswil; Mitarbeit: B. Roos, C. Dahm, S. Zumstein
straub + kleffel dipl. architekten eth sia, Zürich
Frei & Ehrensperger Architekten GmbH, Zürich; Mitarbeit: R. Rossi, D. Steinbach
Ackermann Architekten BSA SIA AG, Basel; Mitarbeit: M. Baumgärtner, D. Braun, B. Klauser, M. Lorenz, Chr. Nägele

PREISGERICHT

Anton Good, Präsident Verein Wohnstätten Zwissigstrasse, Zürich; Renate Müller, Vorstandsmitglied, Zürich; Angelika Horn, Wohnstättenleiterin, Zürich; Urs Huggenberger, Architekt FH/SIA, Winterthur; Guido Rigutto, dipl. Arch. FH/SIA/FSAI, Zürich; Margrit Schulz, STV Wohnstättenleiterin, Zürich; Walter Herzog, dipl. Arch. HTL/STV, Stabsabteilung Kantonales Hochbauamt, Zürich; Dorothee Rübel, Bereichsleiterin, Zürich

02 1. Rang/1. Preis, S+M Architekten, Zürich

03 2. Rang/2. Preis, Niedermann Sigg Schwendener Architekten ETH HTL SIA, Zürich

04 2. Rang/2. Preis ex aequo, amrein giger architekten gmbh, Basel